



Was könnte ich mal werden? Celine, Pia und Marijana (von links) aus der Klasse 9c der Zollberg-Realschule gehen mit Berater Torsten Räder die Ergebnisse ihres Berufsnavigator-Tests durch und machen sich auf die Suche nach der passenden Ausbildung. Foto: Eisenhardt

Schneise im Bildungdschungel

■ ESSLINGEN: Berufsnavigator hilft Neuntklässlern auf der Suche nach dem passenden Beruf

Soll ich eine Ausbildung beginnen oder weiter auf die Schule gehen? Wo liegen meine Stärken und welcher Beruf passt dazu? Mit den Antworten auf diese Fragen tun sich viele Schulabgänger schwer. Für Realschüler bietet die Volksbank Esslingen im sechsten Jahr den „Berufsnavigator“ an – einen computergestützten Test mit anschließendem Beratungsgespräch, der Licht ins Dunkel der Berufswahl bringen soll.

VON KATJA EISENHARDT

Celine (14), Pia und Marijana (beide 15) aus der Klasse 9c der Zollberg-Realschule gehen gemeinsam mit Berater Torsten Räder die Ergebnisse ihres Berufsnavigator-Tests durch. Pia interessiert sich

unter anderem für den Beruf der Kinderkrankenschwester und der tiermedizinischen Fachangestellten – Bereiche, die zu ihrem Persönlichkeitsprofil bestens passen. „Der Test ergibt am Ende fünf Berufe, die nach den Stärken der Schüler ausgewählt werden und fünf weitere, die sich an den Interessen orientieren. Im Beratungsgespräch können wir zusätzlich auf weitere Berufsinteressen eingehen“, erklärt Räder. Bei den drei Mädchen tauchen die Berufe auf der Liste auf, für die sie sich vorher schon interessiert haben. „Das zeigt uns jetzt, dass wir damit nicht falsch lagen“, freuen sie sich.

Celine schwebt eine Ausbildung zur Hotelfachfrau vor. Marijana interessiert sich für Kfz-Mechatronik. Pia, die nach eigener Aussage sehr

vielseitig interessiert ist, hat sich noch nicht festgelegt. Aufschluss bringen könnte das nächste Betriebspraktikum, das für die Neuntklässler im März ansteht. Positiv am Berufsnavigator ist für die Mädchen, dass sie auch unbekannte Ausbildungsberufe kennenlernen.

330 Neuntklässler – das ist bislang Rekord – der Riegelhof-Realschule Nellingen, der Zollberg-Realschule und der Realschule Oberesslingen haben sich im diesjährigen Durchgang für den Berufsnavigator angemeldet, der in dieser Woche stattfindet. Mit von der Partie sind zudem erstmals Neuntklässler des Esslinger Mörike-Gymnasiums. Bereits im sechsten Jahr bietet die Volksbank Esslingen das computergestützte Berufsauswahlverfahren an. Im ersten Teil, dem

Computertest, beurteilen sich die Klassenkameraden in Kleingruppen gegenseitig – anonym. Mit einem Handsender müssen die Schüler ihre Freunde anhand von rund 50 Persönlichkeitsmerkmalen einschätzen. Der Computer spuckt schließlich eine Liste mit zehn zum erstellten Profil passenden Berufsvorschlägen aus.

Neben den Schülern zeigen sich auch die drei Berufsorientierungsbeauftragten, Carmen Wiedmann (Zollberg-Realschule), Robert Riedl (Riegelhof-Realschule Nellingen) und Felix Finkbeiner (Realschule Oberesslingen) vom Berufsnavigator überzeugt: „Einmal von anderen hinsichtlich der eigenen Stärken und Schwächen beurteilt zu werden, hilft jedem individuell weiter“, ist Finkbeiner sicher.